KONTAKTE

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
Dezember 2021 / Januar / Februar 2022

Foto: Lotz

Freue dich
und sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, ich
komme und will
bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Sacharja 2,14

Wir wünschen allen
gesegnete Advents- und Weihnachtstage
und Gottes Geleit auch im neuen Jahr

Einige unserer Themen

S. 3 Josephine Kimmel zur Jugendpresbyterin ernannt
S. 6 Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde
S. 8 Neujahrskonzert in der Kirche Pfaffendorf
S. 10 Freizeiten für Kinder und Jugendliche 2022

AUF EIN WORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

freuen und fröhlich sein — dazu fordert der biblische Leitgedanke für den Monat Dezember auf. Das passt zu Weihnachten. Aber passt es auch in die aktuelle Situation? Passt es in Ihr, in Dein Leben? So viele Menschen in unseren Tagen haben nun wirklich keinen Grund zu frohlocken. Sie, Du vielleicht auch nicht…
Und gerade weil eben nicht alles Frieden und Freude ist, brauchen wir solche aufrichtenden Worte wir die des Propheten Sacharja: Zieh dich nicht in dich selbst zurück. Schau genau hin. Sei erwartungsvoll. Gutes kommt auf dich zu. Lassen Sie uns das gemeinsam im Advent und zu Weihnachten feiern, trotz allem.

Viel Freude mit den KONTAKTEN wünschen Ihnen *Gabriele Wölk und der Öffentlichkeitsausschuss*

IMPRESSUM

Nr.198

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Koblenz-Pfaffendorf
Moselring 2-4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 40 40 355
koblenz-pfaffendorf@ekir.de
Homepage: www.evkopf.de

Redaktion (Anschrift s.o.):
B.Böhm, P.Dernoczi, D.Meier, D.Mehrkens, M.Puth, C.Reime, E.Retzlaff, U.Schuhmacher, U.Schmidt-Lindenkamp, A.Schütz, C.Wölk,
Pfarrerin G.Wölk (v.i.S.d.P.)

Auflage: 4.000 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Beiträge sind willkommen. Auswahl und Kürzung vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Fotos können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur veröffentlicht werden, wenn die Einreichenden das Einverständnis der abgebildeten Personen eingeholt haben.

Wohnung gesucht

von Dr. Andreas Metzing

Wohnst du noch oder lebst du schon? So wirbt seit vielen Jahren ein großes Möbelhaus für seine Produkte. Mir hat dieser Slogan, mit seinem Gegensatz zwischen Wohnen und Leben, nie so richtig gefallen. Denn Wohnen ist doch eigentlich viel mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Wohnen heißt für mich: Zuhause zu sein, einen Ort zum Ausruhen, Entspannen und Kraftschöpfen zu haben, an dem ich mich geben darf, wie ich bin, und mit Menschen zusammen sein kann, die mir am Herzen liegen.

> Freue dich
> und sei fröhlich,
> du Tochter Zion!
> Denn siehe,
> ich komme
> und will bei dir wohnen,
> spricht der Herr.
>
> (Sacharja 2,14)
>
> Monatsspruch Dezember

Im Advent kündigt Gott sich an – nicht nur mal eben auf einen kurzen Besuch, sondern dauerhaft: „Ich will bei dir wohnen“, heißt es im Monatsspruch Dezember. Gott als Mitbewohner? Eigentlich eine schöne Vorstellung. Obwohl: Wer bei mir wohnt, bekommt nicht nur meine Schokoladenseite zu Gesicht. Er sieht nicht nur das einladende Wohnzimmer oder den gastfreundlich gedeckten Tisch im Esszimmer, sondern auch dies: ein oft verkramtes Arbeitszimmer, ein manchmal nicht ganz perfekt geputztes Badezimmer, ein ab und zu ungemachtes Bett im Schlafzimmer – von der dunklen Rumpelkammer, in der sich alles Mögliche stapelt, was längst schon aufgeräumt, sortiert oder auch einfach entsorgt werden müsste, ganz zu schweigen.
Solche Ecken, vor denen ich mich immer gerne herumdrücke und die Besucher auf gar keinen Fall zu sehen bekommen dürfen, gibt es nicht nur in meiner Wohnung, sondern auch in meinem Leben. Gerade deshalb ist der Advent eine Einladung, das eigene Leben Gott zu öffnen – nicht nur für einen gepflegten Sonntagvormittagsbesuch, sondern als Dauerbewohner im Alltag. Gott wird Mensch, und deshalb ist ihm nichts Menschliches fremd. Auch in die dunklen, unansehnlichen Ecken unseres Lebens möchte er hereingelassen werden – weil er uns helfen will, zu entrümpeln, uns von unnötigem Ballast zu trennen und dem, was uns wertvoll ist, neuen Glanz zu geben.
„Gott will im Dunkeln wohnen und hat es doch erhellt“, hat Jochen Klepper gedichtet – für mich sind diese Worte eine der schönsten Umschreibungen für das, worum es im Advent geht. In Jesus Christus will Gott mit seinem guten Geist bei uns Menschen Wohnung nehmen, um unser Leben zu verwandeln. Wir werden frei, uns in adventlicher Freude jeden Tag neu auf ihn auszurichten. Wahrlich ein Grund sich zu freuen und fröhlich zu sein!

Redaktionsschluss für die nächste KONTAKTE-Ausgabe März bis Mai 2022**: 20. Januar 2022**

Abschied

Über 35 Jahre war ich in Pfaffendorf für die Belange der Gemeinde im Gemeindebüro eine der Ansprechpartnerinnen, Jahre davon im eigenen Gemeindeamt in der Emser Straße 23.
In dieser Zeit habe ich viele Gemeindeglieder kennengelernt, die mich bis heute begleitet haben. Mit dem 1. Januar beginnt für mich der Ruhestand. Ich habe mich immer gefreut, wenn „meine Pfaffendorfer“ im Büro vorbeischauten. In den vielen Jahren habe ich einige Pfarrer, Vikare, Presbyter und MitarbeiterInnen kommen und gehen gesehen. Es war eine ereignisreiche, aufregende und sehr schöne Zeit. Viele Ereignisse schleichen sich noch immer tief in meine Gedanken, wie der Brand in der Kirche Pfaffendorf, die vielen Hochwasser und der frühe Tod unseres ehemaligen Amtsleiters, Werner Gutsche.

Ich bin die Letzte der „alten Garde“, die noch im aktiven Dienst ist. Nun ist meine Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und den Ruhestand anzutreten. Es fällt mir nicht leicht, nach so langer Zeit einfach die Segel zu streichen, aber für mich persönlich ist es der richtige Zeitpunkt. Ich möchte auch einer jüngeren Nachfolgerin die Chance geben, sich mit den „Pfaffendorfern“ anzufreunden. Wenn sich auch das Gemeindeleben in den letzten Jahren sehr verändert hat, sind doch viele alte Gewohnheiten geblieben und schöne neue hinzugekommen.

Ganz besonderen Dank schulde ich den Pfarrern, Pfarrerinnen, Presbyterinnen und Presbytern, den Kita-Leiterinnen und den vielen Gruppenleitern und Ehrenamtlichen der Gemeindekreise, die mich immer hilfreich unterstützt haben. Ich werde viele schöne Erinnerungen mitnehmen und auch den Kontakt zu einigen Gemeindegliedern, die mir besonders ans Herz gewachsen sind, halten. Als Gemeindeglied werde ich weiterhin zur Gemeinde gehören und mich dann auch öfters in den Gottesdiensten sehen lassen. Zeit habe ich dann ja genug.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin, Frau Martina Wiß, dass sie sich genauso wohlfühlen wird in der Gemeinde Pfaffendorf, wie ich es jahreslang erleben durfte.

Erika Franz

Dank und gute Wünsche

der „Pfaffendorfer“ für Erika Franz

Am 29. Oktober haben wir Erika Franz in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Pfarrerin Rohrbach als Vorsitzende des Ev. Gemeindeverbandes und stellvertretende Vorsitzende unseres Presbyteriums dankte und würdigte Erika Franz mit herzlichen und persönlichen Worten. Ein Gemeindebüro ohne Frau Franz — eine fast noch unvorstellbare Situation. Ob am Telefon, per E-Mail oder im direkten Gegenüber: Erika Franz war dreieinhalb Jahrzehnte erste Ansprechpartnerin im Pfaffendorfer Büro. Sie kannte die Gemeinde. Ortsteile und Straßennamen, Einrichtungen und Gebäude und vor allem die Menschen, Namen und Gesichter waren ihr seit Langem vertraut. Dieses Hintergrundwissen, das Wissen um Zusammenhänge, war eine große Stärke. Und umgekehrt stand der Name „Franz“ für die Pfaffendorfer als Synonym für alles, wozu man ein Gemeindebüro braucht oder kontaktiert.

Pfarrerin Rohrbach verband die Dankesworte für all das mit guten Wünschen für noch viele gute Jahre mit Familie, Hund und vielfältigen Aktivitäten, für die nun Zeit ist. Sie äußerte sich auch zuversichtlich, dass mit Martina Wiß eine gute neue Kraft im Gemeindebüro sein wird. Sie werden wir in der nächsten KONTAKTE-Ausgabe noch persönlich vorstellen.

Gabriele Wölk

Dr. Roger Mielke bleibt am Zentrum Innere Führung

Nachdem ich in den letzten KONTAKTEN Dr. Mielke verabschiedet habe, habe ich jetzt die Aufgabe, ihn erneut zu begrüßen. Er wechselt nicht zur Akademie Frankfurt, sondern bleibt am Zentrum Innere Führung als Militärdekan. Darüber freuen wir uns als Gemeinde sehr und heißen Dr. Mielke in unserer Gemeinde wieder willkommen.

Bettina Rohrbach

Josephine Kimmel neu im Presbyterium

Jetzt ein „Muss“ in der Evangelischen Kirche: Junge Menschen im Presbyterium

Die Landessynode hat im Januar umfangreiche Änderungen der Kirchenordnung beschlossen, mit denen das Anliegen der Jugendsynode 2019 umgesetzt wurde, mehr verbindliche Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in kirchlichen Leitungsgremien zu schaffen.

Die Kirchenordnung wurde dahingehend geändert, dass in jedes Presbyterium zusätzlich zum gewählten Mitgliedsbestand eine jugendliche Person im Alter von bis zu 27 Jahren zu berufen ist (KO Art. 18). Wenn dieser junge Mensch noch nicht volljährig ist, nimmt er vorerst beratend teil. Wird das Alter von 18 Jahren erreicht, ist das zusätzliche Mitglied stimmberechtigt und allen anderen Presbyteriumsmitgliedern gleichgestellt.

Wir konnten aus der Kinder- und Jugendarbeit Josephine Kimmel, 17 Jahre alt aus Arzheim, als weiteres Mitglied des Presbyteriums vorschlagen. In der Presbyteriumssitzung am 2. September wurde sie als Jugendpresbyterin ins Presbyterium berufen. Darüber freuen wir uns sehr!

Im Presbyterium wird Josephine Kimmel (rechts) vor allem für die Belange von Kindern und Jugendlichen eintreten. So bringt sie eine weitere Perspektive in die Diskussionen und Entscheidungen des Presbyteriums mit ein.

Zurzeit geht Josephine Kimmel in die Oberstufe des Görres-Gymnasiums, wo sie sich auch als Schulsprecherin engagiert.
Petra Seidel hat Josephine mit einigen kurzweiligen Fragen ausgehorcht. Viel Spaß beim Kennenlernen unserer neuen Jugendpresbyterin.

Wie kam es, dass Du Dich so intensiv in der Gemeinde engagierst?
Durch meine Familie bin ich schon ganz früh in den Kindergottesdienst gegangen, dann mit auf die Kinderfreizeiten gefahren, habe immer alles mit gemacht, was so in der Kinder- und Jugendarbeit angeboten wurde. So bin ich da einfach mit reingewachsen in die Gemeinde. Seit meiner Konfirmation bin ich selbst ehrenamtlich aktiv bei uns in der Kirchengemeinde.
Deine schönste Erinnerung aus der Kinder- und Jugendarbeit?
Das kann ich gar nicht so genau sagen, es waren so viele tolle Sachen. Aber die Freizeiten stehen da auf jeden Fall an erster Stelle!
Du kannst Dich am besten entspannen…
… wenn ich in der Natur bin und wenn ich Sport mache!
Wenn Du drei Dinge heute auf die Arche Noah mitnehmen dürftest, dann…
…würde ich ein Buch, Papier und Bleistift sowie mein Klavier mitnehmen!
Über was kannst Du Dich am meisten freuen?
Zeit mit Freunden verbringen, die ich gerne habe und die mich gerne haben!
Was kann die Evangelische Kirche heute für Menschen sein?
Sie kann auf jeden Fall eine Anlaufstelle sein. Sie bedeutet Gemeinschaft und jeder ist willkommen. Man wird so angenommen, wie man ist. Es ist auch einfach mal was ganz anderes als Schule oder Arbeit. Man kann sich engagieren, wie man will, so viel oder so wenig, wie man will. Das ist gut!
Hat die Kirche eine Zukunft?
Ja, Kirche hat auf jeden Fall Zukunft! Die Funktion der Gemeinschaft wird immer erhalten bleiben. Die Kirche hat viele soziale Aufgaben in der Gesellschaft übernommen z. B. die (kirchlichen) Kindergärten. Die Kirche ist in unserem Leben präsenter als wir denken, aber es werden sicher Umschwünge stattfinden müssen.
Braucht der Mensch Traditionen/Religion?
Ja, so bekommt man Hoffnung, Zuversicht und Orientierung. Religion gehört zu unserer Identität, und sie ist tief in unserer Gesellschaft verankert.
Presbyterin zu sein, heißt in erster Linie…
… Verantwortung zu übernehmen, aktiv in der Gemeinde zu sein und das Leitungsteam mit gestalten zu können. Es ist eine Chance für mich als junges Mitglied, im „Ältestenrat“ meine Meinung einbringen zu können und so auch die Bedürfnisse von jungen Menschen mit einfließen zu lassen.
Wenn Du einen Wunsch frei hättest, dann…
... hätte ich gerne weitere Wünsche frei…
Was sind die nächsten Themen, die Du gemeinsam mit der Gemeinde umsetzen möchtest? Oder für welches Problem suchst Du aktuell eine Lösung?
Ich möchte einfach das Gemeindeleben von morgen mitgestalten, mich einsetzen für Jung und Alt, Mitarbeiterin sein, dort wo ich etwas Sinnvolles machen kann. Bin schon sehr gespannt, was da alles noch so auf mich zukommt.
Gibt es etwas, bei dem unsere Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes Dich bei Deinen Bemühungen unterstützen können?
Ja, sie sollen sich immer gerne an mich wenden, wenn sie neue Ideen oder Wünsche haben; ich versuche, für Ideen und Anregungen ein offenes Ohr zu haben.

Text: Dietmar Porschke-Greve / Petra Seidel
Foto: privat

Nachruf für Pfarrer i. R. Folkert König

* 15. Oktober 1941 + 15. August 2021

Mitte August erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrer i. R. Folkert König verstorben ist.
Herr König war von 1974 bis 2006 Pfarrer in der Kirchengemeinde Bad Hönningen im Nachbarkirchenkreis Wied.
Im Ruhestand ließ er sich für die Aufgabe gewinnen, in allen drei Bezirken unserer Gemeinde regelmäßig Vertretungen in den Gottesdiensten zu übernehmen. Die Gottesdienstgemeinde nahm diesen Dienst gerne an und das Pfarrteam war froh und dankbar für die damit verbundene Entlastung.
„Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond“ (Mascha Kaléko) – mit diesem Spruch, den Folkert König selbst für seine Traueranzeige ausgewählt hatte, erinnern wir gerne an ihn. In

der Trauer sind wir verbunden mit seiner Ehefrau Dorothea und seiner ganzen Familie. In der Mitte unserer Gemeinde bewahren wir die wertschätzende Erinnerung an Folkert König.

Peter Stursberg

Gedenken an Ingeburg Büscher

* 5. Dezember 1932 + 21. Oktober 2021

Im 89. Lebensjahr ist im Oktober Ingeburg Büscher verstorben. Die gebürtige Koblenzerin war von Mitte 1978 bis Mitte 1993 Gemeindesekretärin in unserer damals noch selbständigen Gemeinde.

Die Tätigkeit im Gemeindebüro in der Emser Straße, damals ein ganz überschaubares Büro mit fünf Mitarbeitenden, hat Frau Büscher immer sehr viel Freude gemacht. Sie war mit dem Herzen dabei. Dazu gehörte auch der direkte Kontakt zu Gemeindegliedern, insbesondere den Haupt- und Ehrenamtlichen. Die schauten damals häufig persönlich im Büro vorbei, lag es doch gut erreichbar auf der eigenen, rechten Rheinseite. Jeder und jede bekam bei Frau Büscher freundliche, schnelle und kompetente Auskunft oder erfuhr die benötigte Unterstützung.

Den Sprung ins Computerzeitalter hat Ingeburg Büscher nicht mehr mitgemacht. Das hat sie damals gerne ihrer Nachfolgerin Erika Franz überlassen.

Für ihre 15-jährige Tätigkeit in unserer und für unsere Gemeinde bleiben wir auch in Zukunft dankbar. Wir wissen um die Lücke, die sie nun in ihrer Familie hinterlässt, und hoffen mit ihren Angehörigen auf das, was der Beter des 23. Psalms vertrauensvoll ausspricht: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Gabriele Wölk

AKTUELL

Unser Kleiderlädchen zieht um

Zum 1. Dezember haben wir für unseren Kleiderladen neue Räumlichkeiten.

Wir ziehen in die ehemaligen Pfadfinderräume an der Hoffnungskirche, Ellingshohl 85. Für die Pfadfinder bleibt für gelegentliche Treffen auch noch Platz. Das heißt, Sie finden uns ein paar Schritte die Ellingshohl hinauf, direkt oberhalb unseres bisherigen Verkaufsraumes. Öffnungszeiten sind Dienstag, 10 bis 12 Uhr, Freitag 16 bis 18 Uhr (Winter), Freitag 17 bis 19 Uhr (Sommer).

Wir haben damit mehr Platz gewonnen und sind in unseren gemeindeeigenen Räumlichkeiten. Bitte versorgen Sie uns weiterhin mit guter gebrauchter Kleidung, Schuhen, Bett- und Tischwäsche, Haushaltsgegenständen. Auch kleinere Möbelstücke nehmen wir gerne. Alle sind willkommen!

Das Lädchenteam

Sonntagsgrüße auf unserer Homepage

Seit Oktober haben wir die Erscheinungsweise der Sonn- und Feiertagsgrüße auf unserer Homepage evkopf.de von wöchentlich auf monatlich umgestellt. Dies sind die nächsten Termine, an denen wir für Sie schreiben: 24.12.2021 (Bettina Rohrbach) 2.1.2022 (Gabriele Wölk) und 6.2.2022 (Peter Stursberg).

Ausblicke aufs nächste Frühjahr

Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“

Mit dem Aschermittwoch, 2. März, beginnt die alljährliche Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Sie ist eine bewährte Möglichkeit, die Wochen der Passionszeit bis zum Osterfest ganz bewusst zu erleben und zu gestalten. Das Motto 2022 lautet „Üben! Sieben

Wochen ohne Stillstand“. Das, so Arnd Brummer, der offizielle Botschafter der alljährlichen Fastenaktion, solle eine Ermutigung sein, Neues auszuprobieren. Manchmal gelinge nicht alles sofort, aber es sei gut, sich auf den Weg zu machen!

Wer sich auch mit uns auf den Weg machen möchte, beachte bitte die konkreten Ankündigungen Anfang 2022 zu den Möglichkeiten, in unserer Gemeinde bei der Fastenaktion mitzumachen.

Ökumenische Feier des Weltgebetstages

Am Freitag, dem 4. März 2022, werden auch in unserer Gemeinde wieder ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag stattfinden.

Die genauen Orte und Zeiten stehen jetzt noch nicht fest. Merken Sie sich doch einfach nur schon mal den ersten Freitag im März vor! Die Gottesdienstordnung kommt 2022 übrigens aus England, Wales und Nordirland und steht unter dem verheißungsvollen Motto „Zukunftsplan Hoffnung“.

Gabriele Wölk

Singen und Erzählen zum Advent

Erstmals in der Versöhnungskirche

In Urbar ist das „Singen und Erzählen zum Advent“ seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt in der Vorweihnachtszeit. Aufgrund der räumlichen Enge und weil die Musikschule Helena sich in diesem Jahr nicht wie sonst beteiligen kann, wandert das schöne Angebot in die Versöhnungskirche aus. Am Sonntag, dem 12. Dezember (Dritter Advent), um 17 Uhr laden wir zu einer Stunde am Adventskranz ein.

Es wird Gedichte und Kurzgeschichten zum Advent geben. Für die passende musikalische Ausgestaltung sorgen Kreiskantor Christian Tegel mit dem Ensemble „Flötentöne“, Elisabeth Knopp (Orgel, Klavier und E-Piano), Teresa Knopp (Trompete) sowie Hagen Stahnecker (Orgel). Auch gemeinsam gesungene Adventslieder werden im Programm vorkommen.

Da die Plätze in der Versöhnungskirche begrenzt sein werden, ist eine Anmeldung über das Gemeindeamt angeraten (bis 10. Dezember, 12 Uhr). So lange noch Platz ist, können natürlich auch spontane Besucher und Besucherinnen dazukommen. Diese Veranstaltung zählt nicht als Gottesdienst, daher gilt für alle Teilnehmenden die 3-G-Regel.

Auszeitabend

2020 mussten wir pausieren. In diesem Jahr wird es wenigstens wieder einen Auszeitabend in der Versöhnungskirche geben.

Am Dienstag, dem 14. Dezember, ist die Versöhnungskirche ab 19.30 Uhr geöffnet. Der Kirchenraum wird in ganz besonderes Licht getaucht sein. Echte Kerzen werden diesmal nur begrenzt erstrahlen, um die Luft möglichst frisch zu halten.

An verschieden gestalteten Stationen kann man mit Abstand langsam zur Ruhe kommen. Um 20 Uhr versammeln wir uns alle für rund 45 Minuten um den Adventskranz zu Liedern, Texten und Gesprächen.
Für die Teilnahme am Auszeitabend gilt die 3-G-Regel. Bringen Sie bitte Ihre OP- oder FFP2-Maske mit. Bitte melden Sie sich möglichst bis Montag, den 13. Dezember, 12 Uhr beim Gemeindeamt an. Die Höchstteilnehmerzahl liegt bei 25 Personen.

Weihnachtsgarten

Nein, eigentlich wollten wir in diesem Jahr den Weihnachtsgarten aus 2020 nicht wiederholen. Und ja, wir wissen: Mit Christmas Garden auf der Festung können wir nicht konkurrieren. Trotz alledem:

Vom 17. bis 26. Dezember verwandeln wir den Garten an der Versöhnungskirche wieder in einen Weihnachtsgarten! Er wird am 17.12. um 18 Uhr und dann jeweils von 15 bis 20 Uhr seine Pforten öffnen. Sie werden einiges vom letzten Jahr wiederfinden und ganz Neues entdecken können.

Wer also im Endspurt vor den Festtagen mal einen Ort zum Stillwerden braucht, wer nach einem guten Wort in dieser Zeit sucht, ein Gebet sprechen oder ein Licht anzünden möchte — unser Weihnachtsgarten will all dem Raum und Zeit geben. Oder einfach nur Freude machen, Treffpunkt und kleiner Lichtblick sein.

Da dieses Angebot im Freien angesiedelt ist, gibt es keinerlei Zugangsbeschränkungen. Bitte achten Sie dennoch auf Abstand zueinander und darauf, dass es keine größeren Gruppen an den einzelnen Stationen gibt.
An zwei Tagen gibt es im Rahmen des Weihnachtsgartens noch ein zusätzliches Angebot:
Am Freitag, dem 17. Dezember (im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ Arenberg) und am Dienstag, dem 21. Dezember, gibt es Glühwein und Kinderpunsch und um 18 Uhr ein gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedersingen.
Herzliche Einladung!

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Alle Termine sind im Gottesdienstplan auf Seite 14 aufgelistet. Was wir speziell am Heiligen Abend für Sie und Euch bereithalten, ist auf der nebenstehenden Seite ausführlich beschrieben.

Wir hoffen sehr, dass die Corona-Lage im Dezember unsere Veranstaltungen in der geplanten Form zulässt. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen in den Schaukästen, auf der Homepage und in Gottesdiensten.

Heiligabend bei uns in der Gemeinde — ein breites Angebot zur Auswahl

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heiligabend bei uns in der Gemeinde zusammen Gottesdienst feiern. Wir haben uns dafür entschieden, bezirksübergreifend verschiedene Angebote zu machen, um jedem Gemeindemitglied in seinem Sicherheitsbedürfnis bezüglich Corona und seinen Vorlieben bezüglich des Gottesdienstes ein individuelles Angebot machen zu können. So kann jeder für sich den für ihn richtigen Gottesdienst wählen!

Damit die vorgeschriebene Kontaktnachverfolgung einfach ist und wir Innenräume wie Außengelände mit ihren unterschiedlichen Platzkapazitäten gut für alle vorbereiten können, wird es wie im letzten Jahr ein Anmeldeverfahren über Ticket Regional geben.

„Buchen“ Sie dort — ab 4. Dezember bis 22. Dezember — telefonisch unter 0651 9790777 oder ganz einfach online unter www.ticket-regional.de. Sie erfahren bei der Buchung auch, ob Ihr Wunschgottesdienst bereits ausgebucht ist und wo ggf. noch freie Plätze sind.

Spezielle Buchungskosten entstehen nicht. Die Kontaktdaten, die für jede angemeldete Person zu hinterlegen sind, werden regelgerecht nach vier Wochen gelöscht.

Kirche Pfaffendorf

In der Pfaffendorfer Kirche werden zwei Gottesdienste stattfinden, und zwar um 15 Uhr und um 17 Uhr. Eingeladen sind alte und junge Menschen. Es werden jeweils 80 Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Da der Gottesdienst in der Kirche mit deutlich mehr Besucher*innen als üblich stattfindet, soll die Teilnahme hier ausschließlich nach der 2G-Corona-Regel möglich sein, also für Geimpfte und Genesene sowie für Kinder bis zu elf Jahren, die Geimpften und Genesenen gleichgestellt sind. Immunitätsstatus bzw. Lebensalter sind entsprechend nachzuweisen. Es gilt Maskenpflicht in der Kirche, auch am Platz.

Die beiden Gottesdienste werden auch live per ZOOM übertragen. Es gelten die üblichen Zugangsdaten (siehe Gottesdienstplan auf Seite 14).

Hoffnungskirche

Nachdem wir letztes Jahr einen Gottesdienst am Heiligen Abend im Hof der Hoffnungskirche angeboten haben, wollen wir das dieses Jahr erneut versuchen. Wir feiern am 24. Dezember im weihnachtlich geschmückten Hof der Hoffnungskirche um 17 Uhr einen Gottesdienst für alle.

Um 22.30 Uhr findet unser Spätgottesdienst mit Dr. Andreas Metzing in den Räumen der Hoffnungskirche statt.

Versöhnungskirche Arenberg

Nach unserer Trecker-Tour über Schulhöfe und Plätze im letzten Jahr möchten wir nun wieder an einen zentralen Ort einladen:

Schwerpunktmäßig Familien mit Kindern können um 15.30 Uhr im weihnachtlich erleuchteten Garten an der Versöhnungskirche einen Freiluft-Familiengottesdienst mit Krippenspielszenen feiern.

Es wird nur sehr wenige Sitzplätze geben, mehrheitlich feiern wir im Stehen — und bei jeder Witterung. Wir bitten um entsprechende Kleidung, vor allem auch um warmes und strapazierfähiges Schuhwerk– eine Wiese im Winter ist eben eine Wiese im Winter…

Um 18 Uhr feiern wir eine Christvesper in der Kirche, schwerpunktmäßig für Erwachsene, für die ein Gottesdienst im Freien und im Stehen keine Option ist. Da wir die Bestuhlung mit dem gebotenen Mindestabstand vornehmen werden, werden vermutlich 80 bis 100 Plätze zur Verfügung stehen. Grundsätzlich gilt Maskenpflicht, auch am Platz.

Urbar

In Urbar bieten wir um 17 Uhr eine Christvesper im Saal der Stommel-Stiftung an. Auch hier werden wir die Mindestabstände zwischen den teilnehmenden Haushaltsgemeinschaften einhalten. Ebenso gilt generelle Maskenpflicht. Voraussichtlich stehen hier um die 30 Plätze zur Verfügung.

Wo immer Sie mit uns Heiligabend feiern werden:

Wir freuen uns auf Sie!

„Folgt den Sternen“ - Einladung aus St. Nikolaus zu ökumenischer Adventswanderung

2020 hat die Adventswanderung rund um die Versöhnungskirche viel Zuspruch erfahren. In diesem Jahr nun bietet die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus eine Adventswanderung am Samstag, den 11. Dezember, an. Eine Station wird auch an der Versöhnungskirche sein. Die Organisatorinnen schreiben:

Die Wanderung ist für alle Altersstufen geeignet. Alt und Jung erfahren auf dem Weg an einzelnen Stationen Interessantes zu Weihnachtsbräuchen. Bitte bringen Sie selbst einen Stift und eine Schere mit. Auch eine Maske sollten Sie dabeihaben, da wir auch Innenräume aufsuchen.

Für die Kinder, gerne auch für die Erwachsenen, sind auf dem Weg Sterne versteckt, die es zu finden gilt. Auf den versteckten Sternen befinden sich Buchstaben. Diese müssen notiert werden, um einen Lösungssatz zu finden. Für den richtigen Lösungssatz erhalten die Kinder am Ende der Wanderung ein kleines Geschenk.

Start ist am Samstag, den 11.12. zwischen 13.30 und 15 Uhr. (Wo, wird bei der Anmeldung mitgeteilt) Jeder macht sich Corona gerecht alleine, mit der Familie oder Freunden auf den Weg. Am Startpunkt erhalten Sie alle Informationen zur Wegstrecke und zu den einzelnen Stationen. Sie sollten ca. zwei Stunden für die Wanderung einplanen; die Wegstrecke ist ca. zweieinhalb Kilometer lang.

Es ist für jeden etwas dabei, deshalb schnell anmelden (bis spätestens 3.12.2021), damit wir genügend Materialien für Sie vorbereiten können. Anmeldung mit Personenzahl bei Anne Plato (Tel. 0261 67 15 79 oder 0160 90 73 52 18 oder Anne.Plato@gmx.de). Bitte unbedingt auf die im Dezember gültigen Corona-Verordnungen achten!

Anne Plato und Veronika Blum

MUSIK IN DER KIRCHE

Neujahrskonzert in Pfaffendorf

Nach der überaus positiven Resonanz auf das erste Konzert nach dem Lockdown, das im vergangenen September „Lieblingsstücken“ gewidmet war, wird die Konzertreihe in der Pfaffendorfer Kirche mit dem traditionellen Neujahrskonzert fortgesetzt.
Solisten des Festkonzerts am Sonntag, 16. Januar 2022, 16 Uhr, sind
Ursula Targler-Sell (Sopran),
Stephanie Lichtmeß (Violine)
und Thomas Schwarz (Klavier).

Auf dem Programm stehen neben Werken u.a. von Marc Antoine Charpentier, Wolfgang Amadeus Mozart und Antonio Vivaldi auch Kompositionen von Franz Lehar, mit denen die Mitwirkenden auf die beginnende Ballsaison einstimmen.
Nähere Angaben zum Programm sind ab Dezember der Website der Kirchengemeinde zu entnehmen.
Zur Deckung der Kosten wird im Anschluss an das Konzert zusätzlich um eine Spende gebeten.

Zutritt zum Konzert erhalten – vorbehaltlich zwischenzeitlich abweichender behördlicher Vorgaben – unter Vorlage eines entsprechenden Ausweises ausschließlich Genesene und vollständig Geimpfte nach mindestens zwei Wochen Abstand zur zweiten Impfung (2G).

Wegen der notwendigen Kontakterfassung sind die Karten auch für dieses Konzert im Vorverkauf ab dem 1. Dezember 2021 zum Preis von 8 Euro erhältlich über www.ticket-regional.de, telefonisch unter 0651 97 90 777 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen in Koblenz, u.a. Becker Hörakustik, Schloßstraße 25, Buchhandlung Heimes, Entenpfuhl 33-35, Buchhandlung Reuffel, Löhrstraße 92 und Altlöhrtor 32-34, Globus SB-Warenhaus Bubenheim, Jakob-Caspers-Straße 2, Krupp Verlag Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 54, Tourist-Information, Zentralplatz 1 und zeusaudio, Andernacher Straße 80.
Bei der online-Bestellung kann die kostenpflichtige Zusendung der Karten oder auch ein ohne zusätzliche Kosten erhältliches Online-Ticket angewählt werden. Dazu ist vor Absendung der Bestellung auf den Button „Versandart“ zu klicken.

Text: Dr. Thomas Schwarz
Foto links: Ursula Targler-Sell
Foto oben: Thomas Schwarz

Die Kindergottesdienstvormittage für Kinder ab fünf Jahren finden an der Versöhnungskirche Arenberg zunächst weiterhin in einer Kurzform statt. Wir feiern auch im Winter grundsätzlich unter freiem Himmel.
Damit wir aber auch bei feuchter Witterung festen Boden unter den Füßen haben, versammeln wir uns statt im Garten unter der Linde auf dem Kirchvorplatz. Trotzdem bitte der Witterung entsprechende Kleidung und feste Schuhe anziehen!

Und das sind die nächsten Termine: Samstag, 11. Dezember 2021 und Samstag, 12. Februar 2022, jeweils von 10 bis 12 Uhr mit einem kleinen Frühstück, das für jedes Kind in einer Tüte abgepackt vorbereitet wird.

Für die Vorbereitung brauchen wir die rechtzeitige Anmeldung spätestens bis zum Freitag vor dem Kindergottesdienst, 12 Uhr, an das Gemeindeamt: 0261 40 40 355.
Alle Kinder, die schon zur Schule gehen, bringen bitte ihre eigene OP- oder FFP2-Maske mit. Am Platz kann sie abgesetzt werden.

Basteln, bis der Baum kippt!

Kinderaktion im Advent

Hier kannst Du Geschenke für Weihnachten oder Schmuck für Euren Tannenbaum basteln.
Am Freitag, 10. Dezember, von 15.30 Uhr bis 18 Uhr in der Hoffnungskirche, Ellingshohl 85. Eine Anmeldung bei Jugendleiterin Petra Seidel, Tel. 70 22 67 oder Petra.Seidel@ekir.de ist unbedingt erforderlich!
Bitte eine Maske und eine eigene Schere (mit Deinem Namen gekennzeichnet) zum Basteln mitbringen!

Kinder-Ferien-Aktion

in den Winterferien rund ums Jugendhaus

Falls Du Langeweile haben solltest und gerne was mit anderen Kindern zusammen machen willst, dann bist DU bei uns genau richtig! Wir spielen zusammen, mal geht's in den Wald oder auf den Fußballplatz, mal basteln oder kochen wir was zusammen. Lass Dich überraschen, was die Ehrenamtlichen sich alles ausgedacht haben!
Die Kinder-Ferien-Aktion für alle Kinder ab sechs Jahren findet rund ums Jugendhaus Katharina-von-Bora, (Ellingshohl 85a, 56076 Koblenz) statt:
Montag, 21. Februar von 14 bis 17 Uhr
Dienstag, 22. Februar von 14 bis 17 Uhr
Mittwoch, 23. Februar von 10 bis 16 Uhr (wir machen einen Ausflug, genauere Angaben können wir erst kurz vor der Aktion geben). Die Teilnahme an allen drei Tagen kostet 5 Euro pro Kind.
Anmeldung und Infos bei Jugendleiterin Petra Seidel.

Krippenwanderung am Vierten Advent

durch das Bienhorntal für die ganze Familie

Sonntag, 19. Dezember von 11 bis 14 Uhr vom Eingang des Bienhorntals in Pfaffendorf (hinter der katholischen Kirche) durch das Bienhorntal hoch zur Hoffnungskirche auf der Pfaffendorfer Höhe.

Das wird eine gemütliche Wanderung für die ganze Familie, bei der selbstgebaute Krippen von Kindergartenkindern, Jugendlichen, Konfirmanden, Pfadfindern, Erwachsenen und Senioren aus unserer Gemeinde angeschaut und bewundert werden können. Entlang des Weges werden ganz unterschiedliche Krippen zu sehen sein, mal klein, mal groß, mal Holzfiguren oder auch solche aus Stein.

Eine der selbstgebastelten Krippen bei der ersten Krippenwanderung im Jahr 2015

Der Abschluss der Wanderung findet auf dem Kirchplatz vor der Hoffnungskirche statt. Um 13 Uhr wird eine Andacht rund um ein wärmendes Lagerfeuer gefeiert.

Je nach Lage der Corona-Infektionszahlen wird es die Möglichkeit geben, auf dem Kirchplatz sich bei Tee, Kinderpunsch und Stockbrot rund ums Lagerfeuer aufzuwärmen. Und sonst einfach die Thermoskanne mit heißem Tee und einer Tüte Plätzchen im Rucksack selbst dabeihaben!

Für den Rückweg besteht die Möglichkeit einer Fahrt mit dem Gemeindebus von der Hoffnungskirche runter nach Pfaffendorf.

Zu Beginn der Wanderung in Pfaffendorf werden sich alle mit Namen und Adressen eintragen müssen, damit wir wissen, wer an der Wanderung teilgenommen hat.
Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.
Bitte bringen Sie alle eine medizinische Maske mit und halten Sie sich bei der Wanderung an die Abstandsregeln, damit wir alle gesund Weihnachten feiern können!

Text: Petra Seidel
Foto: Christof Wölk

Unser BUNTES Leben!

Kinderfreizeit 2022

In den Sommerferien fahren wir in ein Freizeithaus nach Langenseifen in den Taunus. Dort werden wir die vielen bunten Farben in unserem Leben kennenlernen: mal gelb wie der warme Sonnenschein, mal vielfarbig wie der Regenbogen oder grün wie eine Sommerwiese. Lass Dich überraschen, wie bunt unser Leben auf der Kinderfreizeit sein kann!!!

Auf jeden Fall werden wir zusammen viel Spaß haben, nebenher Ausflüge machen und bei gutem Wetter wird das Lagerfeuer mit Stockbrot auch nicht fehlen.

Wenn Du neugierig auf das Leben auf unserer Kinderfreizeit bist, gerne mit anderen Kindern spielst und Spaß haben möchtest, dann melde Dich an!

Termin	26. Juli bis 2. August 2022
Alter	30 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die bereits in die Schule gehen!
Ort	Julius-Rumpf-Haus in Langenseifen, Taunus
Kosten	120 Euro pro Kind Im Preis sind die Unterkunft, Vollverpflegung, die Anreise mit einem Reisebus und alle Ausflüge und Aktionen enthalten.
Leitung	Petra Seidel und Team

Wer Interesse an der Kinderfreizeit hat, kann sich bei Jugendleiterin Petra Seidel melden.
ANMELDUNGEN SIND NUR ONLINE MÖGLICH AB MONTAG, 6. DEZEMBER 2021 ab 15 Uhr unter folgender Adresse:
www.jugend.evkopf.de/Anmeldung

Spenderinnen und Spender für die Kinderfreizeit gesucht!

Sicherlich haben Sie schon von den Sommerfreizeiten für Kinder in unserer Gemeinde gehört. Jedes Jahr fahren viele Kinder begeistert mit, genießen ihre Ferien, lernen neue Kinder kennen und erleben dort unsere Kirchengemeinde im Kleinen. Was Sie vielleicht noch nicht wissen, ist die Tatsache, dass es immer mehr Kinder gibt, die zwar gerne mitfahren wollen, denen es aber schwer fällt, den Betrag für die Freizeit zu bezahlen. Deshalb unsere Idee und Bitte: Unterstützen Sie unsere Kinderfreizeit in das Freizeithaus in Langenseifen im Taunus im Sommer finanziell. Sowohl kleine als auch große Geldbeträge helfen den Kindern sehr. Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus.
Vielen Dank sage ich im Namen von vielen Kindern und Familien. *Petra Seidel*

Sommer auf der Insel Ameland

Jugendfreizeit 2022

Im Sommer geht die Jugendfreizeit auf die holländische Insel Ameland. Dort werden wir in einem Jugendhaus wohnen, zusammen kochen, die Insel erkunden, das Meer und den Strand genießen. Nebenher wird es auch viele Angebote zum Spielen, Kreativsein und zur Bewegung geben.
Wenn du Lust hast mitzukommen, dann melde Dich an!

Termin	20. bis 28. August 2022
Alter	21 Jugendliche ab 13 Jahren
Ort	Jugendhaus „Solingen1“ auf Ameland, Niederlande
Verpflegung	Die Mahlzeiten werden wir unter Mithilfe der Teilnehmenden selbst zubereiten.
Kosten	260 Euro pro Person Im Preis sind die Anreise in drei Kleinbussen, die Fährfahrt, Unterkunft in 2- bis 4-Bettzimmern, Verpflegung, Versicherung sowie alle Ausflüge und Aktionen enthalten.
Leitung	Petra Seidel und Team

Wer Interesse an der Jugendfreizeit hat, kann sich bei Jugendleiterin Petra Seidel melden.
Vorrang bei der Anmeldung haben alle Jugendlichen aus unserer Kirchengemeinde, die aktiv Ehrenamtliche sind.
ANMELDUNGEN SIND NUR ONLINE MÖGLICH AB DIENSTAG, 7. DEZEMBER 2021 ab 15 Uhr unter folgender Adresse:
www.jugend.evkopf.de/Anmeldung

Deine Ansprechpartnerin in Sachen Kinder- und Jugendarbeit
Jugendleiterin Diakonin Petra Seidel, Tel. 70 22 67 / E-Mail: Petra.Seidel@ekir.de

Frauenhilfe – ein Platz ist frei für Sie!

alle 14 Tage mittwochs, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
08.12. Adventsfeier
12.01. Mitgliederversammlung und Jahreslosung
sowie 26.01., 09.02., 23.02. — Themen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ökumenischer Männerkreis

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindezentrum Pfaffendorf
13.01. Führung Stadtbibliothek Koblenz mit Altbestand *Peter-Paul Stein*
03.02. Venedig – Adelsrepublik und Handelsmacht *Adolf Herr*

Gesprächskreis Frauen am Vormittag

Erster Mittwoch im Monat, 10 bis 12 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
08.12. Adventsfeier
05.01. Jahreslosung und Frühstück *Sigrid Schmitz*
02.02. Land und Leute der Weltgebetstags-Länder England, Wales und Nordirland *Barbara Horn/Sigrid Schmitz*

Bibel und Alltag

alle 14 Tage freitags, 10 Uhr
kleiner Raum Hoffnungskirche
10.12.
Termine für das Jahr 2022 erfragen Sie bitte beim Gemeindebüro.

Gemeindestammtisch

jeden letzten Freitag im Monat, ab 18.30 Uhr
Weinhaus Wagner, Mühlental Ehrenbreitstein
Winterpause bis Februar 2022!

Einladung ins Trauercafé

Wie oft schon hat der Tod Ihr Leben durchkreuzt? Jedes Mal ist der Schmerz ein anderer, aber jedes Mal ändert sich das Leben danach. Die Trauer ist unterschiedlich, manchmal macht sie uns sprachlos, manchmal möchten wir stundenlang von dem verstorbenen Menschen erzählen. Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist es für Trauernde nicht einfach, wieder in so etwas wie „den Alltag" zurückzufinden. Mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, zu reden ist oft wohltuend.
Daher laden wir, Vera Rudolph, Peter Stursberg und Marina Stahlecker-Burtscheidt, Sie herzlich ein in unser Trauercafé.

Wir treffen uns einmal im Monat - wir reden, wir schweigen, wir hören zu. Jede*r kann kommen. Um Anmeldung wird gebeten. Die nächsten Treffen im Evangelischen Gemeindehaus in Mülheim-Kärlich, Poststraße 53, sind am 16. Dezember, 27. Januar und 17. Februar, immer um 19 Uhr.

Kontakt und Anmeldung: Pfarrer Peter Stursberg, Tel. 7 56 05 oder peter.stursberg@ekir.de.

Besuchsdienstkreis im Talbezirk

Den Kontakt nicht verlieren! Besuchsdienstkreis im Tal trifft sich

Corona hat uns in vielen Bereichen Einschränkungen auferlegt. Manches konnte im Laufe der Zeit gelockert werden, so dass wir auch in der Gemeinde wieder mehr Spielräume nutzen können – natürlich immer abhängig von der Pandemielage.

Auch der Besuchsdienstkreis konnte – wenn überhaupt – nur sehr begrenzt Kontakte in der Gemeinde aufrechterhalten. Nach langer Zeit wollen wir uns nun wieder treffen und gemeinsam überlegen, welchen Beitrag wir gemeinsam leisten können, damit gerade die Menschen, die eher einsam und zurückgezogen leben, mit der Gemeinde in Kontakt bleiben. Wir freuen uns besonders, wenn weitere Interessierte, die sich vorstellen können, hier eine Aufgabe zu übernehmen, zu unserem ersten Treffen in diesem Jahr dazukommen.
Wir treffen uns am Dienstag, 14. Dezember 2021, 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Emser Straße 23.

Gesprächskreis am Vormittag

erster Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr
Gemeindesaal Hoffnungskirche
02.12. „Ahmadiyya Muslim Jamaat“, eine muslimische Gemeinde in Koblenz

Blindentreff

für Blinde, Sehbehinderte und Interessierte
donnerstags, 15 Uhr
Gemeindesaal Versöhnungskirche Arenberg
02.12. Adventsfeier in der Kirche zusammen mit dem Sehbehindertentreff Bad Neuenahr-Ahrweiler
27.01. Evangelische Vielfalt: Die verschiedenen Konfessionen
Februar: Winterpause

Alle unsere Kreise sind offene Angebote.
Die Einladungen gelten bezirksübergreifend.
Auch wer zum ersten Mal dazukommt,
ist herzlich willkommen.
Lediglich die aktuellen Corona-Regeln
gilt es derzeit zu berücksichtigen.
Insofern sind auch alle Ankündigungen
immer noch unter Vorbehalt zu sehen

Bitte beachten Sie
Nach derzeitigem Stand können an Veranstaltungen in Innenräumen nur Personen teilnehmen, die geimpft oder genesen sind bzw. einen gültigen Testnachweis vorlegen können.
„3-G-Regel“

Urlaub ohne Koffer Ein Rückblick

Von der Gruppe der Ehrenamtlichen, die diese Tage im September mitgestaltet hat, muss einiges an Mühe und persönlichem Einsatz eingebracht worden sein. Vielen Dank dafür. Rückblickend kann man sagen, es war schön.

In Erinnerung bleibt das tolle Frühstück zu Beginn, das jedem sehr guten Hotel Ehre gemacht hätte. Nur, hier wurde man zusätzlich persönlich und liebevoll bedient. In Erinnerung bleibt auch das Vorstellungsgespräch, wo entdeckt wurde, wie viele Teilnehmer ihre Wurzeln im Norden der Republik hatten. Das erleichterte das Bekanntwerden.

Ein Rückblick auf die Geschichte des Mühlentals in Ehrenbreitstein sollte uns mit der Kornsmühle bekanntmachen, in der das letzte Treffen in diesen Tagen stattfinden sollte. In Erinnerung bleibt auch das Mittagessen. Es gab unter anderem „Bunneschnippelsupp“, ein Herbstessen aus dem Rheinland. Mein Nachbar freute sich schon darauf. Auf Hochdeutsch übersetzt würde es heißen „Geschnittene Stangenbohnen mit Wurzelgemüse und Einlage“. Wirklich vergnügt wurde unsere Gruppe dann am Nachmittag. Wir spielten „Stadt-Land-Fluss“. Jeder bemühte sich nach Kräften. Mit wieviel Anteilnahme gespielt wurde, entnimmt man der Bemerkung meines Nachbarn: „Sie haben gelinst“. Ich hatte es nicht.

Am nächsten Tag dann die Schiffstour nach Linz mit der Abfahrt in Vallendar. Das erste Hindernis für einen Gehbehinderten ist der zur Anlegestelle führende Weg. Nasses Kopfsteinpflaster, dazwischen Grasbewuchs, gefährlich beim eventuellen Ausrutschen der Krücken. Eine Dame springt ein und fährt mit ihrem Smart bis an den Schiffsanleger. In Linz dann verlässt eine Gruppe das Schiff, um sich das mittelalterliche Städtchen anzusehen. Wegen Niedrigwasser des Rheins hat der Schiffsausleger ein starkes Gefälle. Ein Verlassen des Schiffs wäre sehr mühselig geworden. Also heißt es für Bewegungseingeschränkte, auf dem Schiff zu bleiben. Der spätsommerliche Nachmittag auf dem Rhein wird dann wunderschön. Die Flusslandschaft strahlt Ruhe und Frieden aus. Es wird ein Nachmittag, wie man ihn sich schöner nicht wünschen könnte. Bei der Rückfahrt stromaufwärts stören sogar die Gespräche. Man überlegt, wie die Ortschaften heißen mögen, an denen man vorbeifährt, die man sonst mit 50 km/h durchquert, wenn man nach Köln fährt. Sehenswert und erkennbar ist das Engerser Schloss, die Neuwieder Raiffeisenbrücke mit ihren Stahlseilen, die wir unterqueren, einige Fachwerkhäuser von Andernach. Unser Schiffchen fährt bis unter die Seilbahn in Koblenz, weil offenbar vorher ein Wenden nicht möglich ist. In Vallendar dann wieder freundliche Hilfe bis an den Gemeindebus zur Heimfahrt.

Der beschwerliche Weg an Bord lohnt sich

Am letzten Tag findet der Besuch des Gottesdienstes in der Pfaffendorfer Kirche statt. Es ist schön, wieder einen Gottesdienst besuchen zu können. Über ein Jahr war es, Corona bedingt und wegen der eigenen eingeschränkten Bewegungsfähigkeit nicht möglich gewesen. Es ist schön, der Orgel zuzuhören, gemeinsam die altvertrauten Gebete zu sprechen, über die Predigt nachzudenken und mit Segenswünschen entlassen zu werden. Jetzt fehlte nur noch das sonntägliche Mittagessen. Und auch das wurde geboten, in der Kornsmühle im Mühlental.

Wer Ähnliches erleben möchte, dem sei empfohlen, sich anzumelden, im nächsten Jahr, bei „Urlaub ohne Koffer“.

Text: Edeltraud Retzlaff / Foto: Fritz Sauerländer

Kaffeenachmittage an der Hoffnungskirche

Wir treffen uns seit Oktober wieder und haben eine neue, bunte Zusammensetzung des Kreises, Sie sind herzlich willkommen, allein oder mit Partner/in. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an. Gerne holen wir Sie ab und/oder bringen Sie nach Hause.

Bettina Rohrbach, Hartmut Koch, Andreas Schmidt und das Team der Ehrenamtlichen

Spielenachmittage

Seit September dieses Jahres treffen wir uns zum Spielen nicht mehr in Urbar, sondern im Gemeindesaal der Versöhnungskirche in Arenberg. Der Wochentag und die Uhrzeit konnten beibehalten werden. So spielen wir weiterhin freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Die geplanten Termine sind: 3. und 17. Dezember 2021, 14. und 28. Januar 2022 sowie 11. und 25. Februar 2022. Wir freuen uns sehr über jeden, der teilnehmen möchte. Auch bei uns gilt die 3G-Regel. Für weitere Informationen bin ich unter der Telefonnummer 0261 63 659 und per E-Mail unter sigridschmitz@gmx.de zu erreichen.

Sigrid Schmitz

Gemeinsames Frühstück

Mittlerweile haben wir schon Herbst und man kann die umwerfend schöne Färbung der Blätter in Wald und Flur bewundern. Wir wenden uns der nächsten schönen Zeit zu und freuen uns auf das allzeit beliebte Senioren-Frühstück. in der Versöhnungskirche. Die Pandemie hat uns ja lange gezwungen „stillzuhalten”. Nun kann man mit dem Gedanken spielen - wenn wir die 3-G-Vorschriften einhalten -, das beliebte Frühstück wieder aufleben zu lassen. Auch wer bis jetzt das Angebot noch nicht kennt, ist herzlich willkommen, zum Beispiel am 1. Februar um 9.30 Uhr!

Es freuen sich und grüßen Sie

Dorothea Mehrkens und Inge Böhm

Begegnung
Gemeinschaft
Unterhaltsames
Gespräche

Bitte beachten Sie
Nach derzeitigem Stand können an Veranstaltungen in Innenräumen nur Personen teilnehmen, die geimpft oder genesen sind bzw. einen gültigen Testnachweis vorlegen können.
„3-G-Regel“

Tal- und Höhenbezirk – Arzheim / Asterstein / Ehrenbreitstein / Horchheim / Horchheimer Höhe / Pfaffendorf / Pfaffendorfer Höhe

Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85

Mittwoch, 15. Dezember	15.00 Uhr Seniorenadventsfeier
Mittwoch, 19. Januar	15.00 Uhr Kaffeenachmittag
Mittwoch, 23. Februar	15.00 Uhr Kaffeenachmittag

Bezirk Nord – Arenberg / Immendorf / Niederberg / Urbar

Versöhnungskirche Arenberg, Im Flürchen 16

Donnerstag, 9. Dezember	15.00 Uhr Adventlicher Kaffeenachmittag
Donnerstag, 20. Januar	15.00 Uhr Kaffeenachmittag zum neuen Jahr
Dienstag, 1. Februar	09.30 Uhr Gemeinsames Frühstück
Donnerstag, 10. Februar	15.00 Uhr Bunter Kaffeenachmittag

Spielenachmittage (Rummikub, Doppelkopf, Mensch-ärgere-dich-nicht u.a.)
alle 14 Tage freitags, 15 Uhr
am 3. und 17. Dezember, 14. und 28. Januar, 11. und 25. Februar

Bitte melden Sie sich bis zum Vortag, 12 Uhr, telefonisch im Gemeindebüro an: 0261 40 40 355
Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Dezember 2021 / Januar / Februar 2022

	Kirche Pfaffendorf Ecke Emser Str. / Brückenstr.	**Hoffnungskirche Pfaffendorfer Höhe Ellingshohl 85**	**Versöhnungskirche Arenberg Im Flürchen 16**	**Stommel-Stiftung Urbar Bornstr. 23**
05. Dezember 2. Advent	11.00	10.30	9.45	9.15 Abm.
12. Dezember 3. Advent	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	
19. Dezember 4. Advent		11.00 bis 14.00 Uhr Krippenwanderung Andacht 13.00		
24. Dezember Heiligabend	15.00 und 17.00 Gottesdienst für Jung und Alt und ZOOM ♩ ♩	17.00 auf dem Kirchplatz 22.30 in der Kirche ♩ ♩	15.30 im Garten an der Versöhnungskirche 18.00 in der Kirche ♩ ♩	17.00
25. Dezember Weihnachten			10.30 zentraler Gd. ♩ ♩	
26. Dezember 2. Feiertag		10.30 zentraler Gd.		
31. Dezember Altjahresabend	18.00 und ZOOM	17.00	17.00 ♩ ♩	
02. Januar	11.00 zentraler Gd. und ZOOM			
09. Januar	11.00	10.30	9.45	
16. Januar	11.00	10.30	9.45	9.15 Abm.
23. Januar	11.00	10.30	9.45	
30. Januar	11.00	10.30	9.45 Abm.	
06. Februar	11.00	10.30	9.45	9.15
13. Februar	11.00	10.30	9.45	
20. Februar	11.00 und ZOOM	10.30	9.45	9.15
27. Februar	11.00	10.30	9.45	
Altenheimgottesdienste				
Caritashaus St. Elisabeth / Arenberg – mittwochs 16 Uhr			15.12. / 19.01.	
St. Josef Horchheim – mittwochs 15.30 Uhr			22.12., 26.01., 23.02.	
Hildegard von Bingen Horchheim — mittwochs 16.30 Uhr			22.12., 26.01., 23.02.	

FamGd. = Familiengottesdienst; LeseGd. = Lese-Gottesdienst; ök.Gd. = ökumenischer Gottesdienst; = barrierefrei
Abm. = Abendmahl; GZ = Gemeindezentrum; K = Kirche; ♩ ♩ = Chor/Musik/Band; = Induktionsanlage

Informationen zur Gottesdienstteilnahme per ZOOM

Zugangsdaten für Video unter www.evkopf.de; Teilnahme per Telefon unter 069 7104 9922 oder 069 3807 9883, auf Anweisung Meeting-ID 89805700946#, dann Kenncode: 442765# eingeben; es entstehen nur die üblichen Kosten für ein Telefongespräch (falls keine Flatrate genutzt wird)